

Reptilien-Nachzuchten – Merkblatt zum Antrag auf Erteilung von Vermarktungsgenehmigungen

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Postfach 91 07 13, 30427 Hannover

Dank der zunehmenden Professionalisierung der Züchter und Züchterinnen und wachsender Zuchtgruppen nimmt die Nachzucht von Reptilien immer mehr zu. Dieser begrüßenswerte Trend bringt aber leider auch einen erhöhten Dokumentationsaufwand des Zuchtgeschehens mit sich.

Für die Erteilung beantragter Vermarktungsgenehmigungen werden künftig benötigt:

-
- | | |
|---|---|
| 1. Überprüfbare Angaben zum Zuchtgeschehen, insbesondere die konkrete Zuordnung der nachgezüchteten Tiere mindestens zu ihrem Muttertier: | Verwenden Sie dazu bitte den beiliegenden Vordruck „Zuchtprotokoll“ zur Dokumentation. |
| 2. Angabe der Kennzeichen der Jungtiere (Fotos oder Transpondernummern): | Bitte reichen Sie Fotos in zweifacher Ausfertigung ein. |
| 3. Einen Nachweis darüber, dass die Zucht tatsächlich stattgefunden hat: | Sie sind in der Wahl eines geeigneten Nachweises frei. Für den Fall, dass Sie die Erklärung einer unabhängigen Person als Beweismittel nutzen möchten, verwenden Sie bitte den beiliegenden Vordruck „Erklärung“ . |
| 4. Kennzeichen und Nachweise der legalen Herkunft der Elterntiere: | Nur erforderlich, wenn Foto und Nachweise der Behörde noch nicht vorliegen. |
-

Erläuterungen zum Vordruck „Zuchtprotokoll“

- Generell: Bitte tragen Sie nur die Daten eines einzigen Geleges eines Muttertieres in eine Zeile ein. Machen Sie zu einem Gelege immer wahrheitsgemäße und vollständige Angaben, auch wenn Sie zunächst nur für einen Teil der Tiere aus diesem Gelege Vermarktungsgenehmigungen beantragen wollen.
- Spalte 1: Die eindeutige Angabe des Muttertieres ist unverzichtbar.
- Spalte 2: Bei den Vatertieren benennen Sie bitte alle die männlichen Tiere, von denen Sie vermuten, dass sie am Zuchtgeschehen beteiligt gewesen sein könnten. Sollte der Platz im Formular dafür nicht ausreichen, führen Sie die Tiere als Anlage zum Zuchtprotokoll auf.
- Spalte 4: Tragen Sie hier bitte die Anzahl der tatsächlich gelegten Eier ein (auch die beschädigten, abgestorbenen oder unfruchtbaren Eier).
- Spalte 5: Hier reicht die Angabe des Zeitraumes, innerhalb dessen alle Tiere dieses Geleges geschlüpft sind.
- Spalte 6: Geben Sie bitte alle Schlüpflinge an, auch wenn einzelne Tiere kurz nach dem Schlupf sterben sollten.

Spalte 7: Treffen Sie bei zeitgleichem Schlupf mehrerer Gelege Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Zuordnung der Schlüpflinge zu ihrer Mutter gewährleistet bleibt. Sobald Fotos zu Identifikationszwecken geeignet sind (bei Schildkröten meist erst nach vollständigem Verschluss der Bauchpanzernaht), beschriften Sie die Fotos auf der Rückseite und tragen dann diese Beschriftung in der jeweils zutreffenden Zeile in Spalte 7 ein. In der Art der Beschriftung sind Sie frei, sie muss nur eindeutig und einmalig sein. Beispielsweise können Sie eine Kennung nach dem Muster TM/4/2/06: Testudo marginata, Weibchen Nr. 4, 2. Gelege in 2006 verwenden. Sie können für alle Tiere eines Geleges die gleiche Kennung verwenden aber auch für jedes Tier individuell eine eigene Kennung vergeben.

Der NLWKN behält sich vor, die Angaben im Zuchtprotokoll stichprobenweise mittels DNA-Analyse (Speichelprobe) zu überprüfen. Sofern die DNA-Analyse die Angaben des Antragstellers/der Antragstellerin bestätigt, trägt der NLWKN die Kosten für die Durchführung dieser Analyse.

Zuchtprotokoll

Name, Vorname des Züchters/der Züchterin:	<p>Ich versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind. Mir ist bekannt, dass meine Angaben Grundlage für die Erteilung EG-rechtlicher Genehmigungen sind und unrichtige bzw. unvollständige Angaben zur Aufhebung der Genehmigungen führen können. Darüber hinaus muss ich damit rechnen, dass die Angelegenheit strafrechtlich verfolgt wird.</p> <p>Ort, Datum:</p> <p>Unterschrift:</p>
Straße:	
PLZ, Ort:	

Muttertier*	Mögliche Vatertiere*	Gelege		Schlupf		Beschriftung der Fotos der Jungtiere**
		Datum Eiablage	Anzahl Eier	Schlupfdatum	Anzahl	
1	2	3	4	5	6	7

* Benennung durch Angabe der **Tierart** und der CITES-Bescheinigungsnummer oder Transpondernummer. Tiere ohne CITES/Transponder benennen Sie bitte unter Angabe entweder des Namens des Tieres, der Nummer der Tierbestandsmeldung oder der Nummer des eingereichten Fotos. Zusätzlich geben Sie in diesen Fällen noch den Jahrgang des Tieres an.

** Bitte beschriften Sie die Fotos der Jungtiere dieses Geleges und tragen Sie diese Beschriftung in dieser Spalte ein. Im Falle einer Transponderkennzeichnung führen Sie hier bitte die Transpondernummern auf.

Erklärung einer an der Zucht unbeteiligten Person

Hiermit bestätige ich

Name:	Vorname:
Straße:	PLZ, Ort:

,dass ich bei dem Züchter/der Züchterin

Name:	Vorname:
Straße:	PLZ, Ort:

von dem Zuchtgeschehen gemäß Zuchtprotokoll vom Kenntnis erlangt habe, weil ich

	Wann?	Wo?	Wie viele?
<input type="checkbox"/> die Ablage von Eiern beobachtet habe oder			
<input type="checkbox"/> Eier in der Brutmaschine gesehen habe oder			
<input type="checkbox"/> den Schlupf/die Geburt beobachtet habe oder			
<input type="checkbox"/> Schlüpflinge/Neugeborene gesehen habe oder			
<input type="checkbox"/> gesehen habe, dass			

Ich versichere, dass meine Erklärung richtig und vollständig ist. Mir ist bekannt, dass meine Erklärung Grundlage für die Erteilung EG-rechtlicher Genehmigungen ist und eine unrichtige bzw. unvollständige Erklärung zur Aufhebung der Genehmigungen führen kann. Darüber hinaus muss ich damit rechnen, dass die Angelegenheit strafrechtlich verfolgt wird.

Ort, Datum:	Unterschrift des Erklärenden:
-------------	-------------------------------